

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 54 (1962)
Heft: 11: 50 Jahre Schweizerische Arbeiterbildungszentrale

Artikel: Lokale Bildungsausschüsse : Zahl der Veranstaltungen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-354050>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

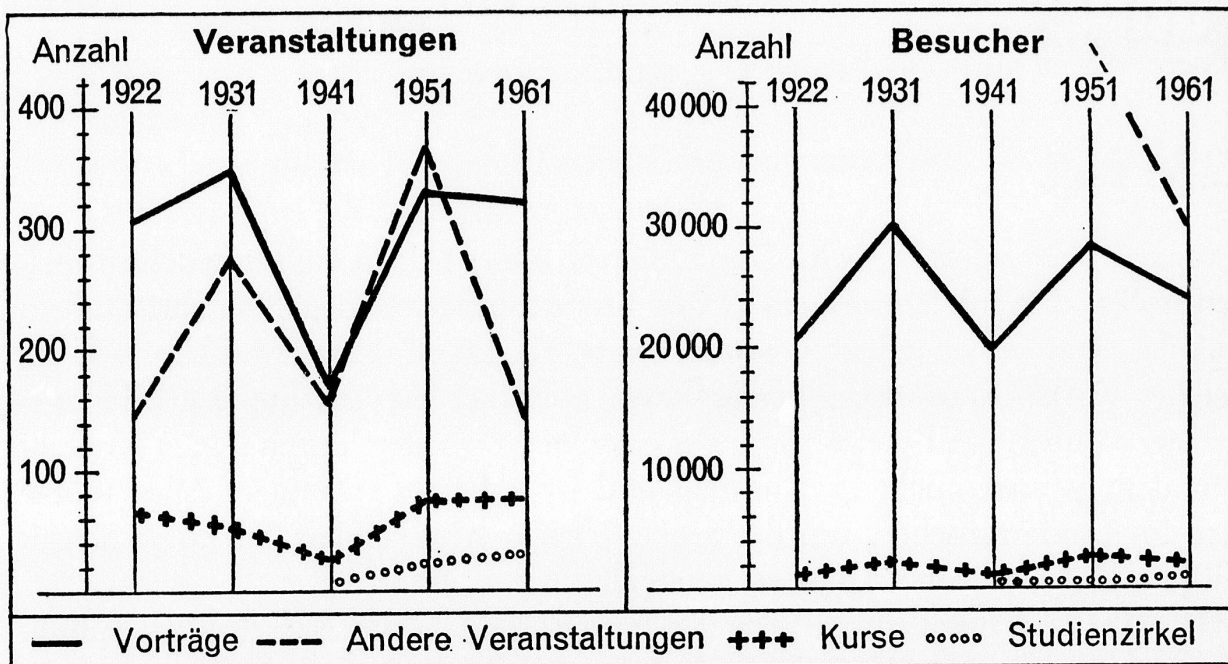
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lokale Bildungsausschüsse Zahl der Veranstaltungen



Verlockend wäre es, eine Statistik über den Erfolg der einzelnen Veranstaltungen zu erstellen. Nicht zahlenmäßige Besuchererfolge, wohl aber was gelernt wurde, sollte aus ihr hervorgehen. Weil das unmöglich ist, müssen wir uns leider mit den obigen Tabellen begnügen.

Kursen und Studienzirkeln dürfen wir aber zweifelsohne höheren Bildungswert beimessen als bloßen Vorträgen, und wir dürfen uns freuen, daß gerade die ersteren in den letzten Jahren wieder zugenommen haben. Die Zahl der *Vortragsabende* ist seit 1951 immer ungefähr gleich geblieben – dagegen gehen die Hörerzahlen leicht zurück. Ähnlich verhält es sich bei den *Kursen*, obschon hier eine steigende Tendenz zu beobachten ist. Lediglich die *Studienzirkel* finden mehr Interessenten. Das Absinken der Kurve bei den «*andern Veranstaltungen*» erklärt sich daraus, daß bis vor einigen Jahren Theaterveranstaltungen von Arbeiterbühnen oder der Verkauf von Theaterbilletten hier mitgezählt wurden, was heute unterbleibt. Wir sollten hier das Jahr 1961 als neuen Ausgangspunkt bewerten.